


**INFORMATIONEN, NACHRICHTEN, MENSCHEN, EREIGNISSE**
**Schülerwettbewerb  
„BRÜCKENSchlag“**

Die Landessieger des Schülerwettbewerbes „BRÜCKENSchlag“ der Ingenieurkammer des Saarlandes stehen fest. Vor 250 Gästen übergab Kammerpräsident Dr.-Ing. Frank Rogmann in der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken am 01. März 2013 die Preise an die talentierten Jungingenieure.

Die Ingenieurkammer des Saarlandes freute sich auch in diesem Jahr wieder über die großartige Beteiligung an ihrem Schülerwettbewerb „BRÜCKENSchlag“. Erneut konkurrierten mehr als 200 Schülerinnen und Schüler mit 77 Brücken-Modellen um die ersten Plätze in den beiden Alterskategorien.

Die Nase vorn hatten dabei in der Alterskategorie bis Klassenstufe 8 Maxi Danner und Mattea Klostermann vom Montessori-Zentrum in Saarbrücken. Ihre aus 1700 Wattestäbchen bestehende „Leo-Gerstenzang-Brücke“, benannt nach dem gleichnamigen Erfinder der Wattestäbchen, überzeugte die Jury auf ganzer Linie. „Kreativität und Phantasie in der Umsetzung der gestellten Aufgabe, aber auch Originalität sowie die Sorgfalt in der Ausführung suchen ihresgleichen“, lobte Dipl.-Ing. Christine Mörgen, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer und Jurymitglied, die Arbeit der beiden Schülerinnen.

In der Alterskategorie ab der Klassenstufe 9 belegten Vanessa Löh und Simon Zeyer von der Maximilian-Kolbe-Schule in Wiebelskirchen den 1. Platz. Ihre filigrane Brücke mit dem Namen „Swing Wood“ ist aus Schaschlik-



Der Präsident der Ingenieurkammer, Dr.-Ing. Frank Rogmann (Mitte) mit den Wettbewerbsiegern Mattea Klostermann und Maxi Danner sowie Simon Zeyer und Vanessa Löh (von links).



Spießen und Papier gefertigt und überzeugte die Jury mit ihrer ausgefeilten Konstruktion und optischen Leichtigkeit.

Einen Sonderpreis erhielt die „White Gate Bridge“ von Christian Blum, Philipp Commerçon, Marc Hamm, Kavitha Krishnasimgam, Marcel Krösch, Michelle Ecker, Philip Pack und Marcel Pietrzak von der ERS/GEMS Homburg II, die mit nur 52 Gramm Eigengewicht, die leichteste Brücke im gesamten Wettbewerb war. Der Sonderpreis wurde vom Museum Schloss Fellenberg in Merzig gestiftet. Dort ist seit dem 10. März 2013 im Rahmen der Ausstellung „drunter & drüber“, die sich mit der Geschichte der Brücken im Landkreis Merzig-Wadern beschäftigt, ein Großteil der Brückenmodelle ausgestellt.

Als Schirmherr lobte der saarländische Bildungsminister Ulrich Commerçon in seinem Grußwort vor allem das Engagement der Schülerinnen und Schüler: „Die große Beteiligung am Schülerwettbewerb „BRÜCKENSchlag“ verdeutlicht das bei den Schülerinnen und Schülern vorhandene Interesse an den Natur- und Ingenieurwissenschaften.“



Bildungsminister Ulrich Commerçon und Präsident Dr.-Ing. Frank Rogmann.



Präsident Rogmann erinnerte an das Ziel des Wettbewerbes, nämlich Werbung für den Beruf des Ingenieurs zu machen, um so dem Fachkräftemangel entgegenzutreten: „Mit unserem Schülerwettbewerb, den wir bereits zum sechsten Mal durchführen, wollen wir einen Anstoß für die Vermittlung technischer Kreativität bei Schülerinnen und Schülern geben. Mit den jährlich wechselnden Themen wollen wir zudem die Vielfältigkeit des Ingenieurberufes aufzeigen“.

Einen weiteren Beitrag zur Gewinnung neuer Studienanfänger in ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen leistete auch Prof. Dr.-Ing. Gudrun Djouahra mit ihrer unterhaltsamen Schnuppervorlesung, die auf großes Interesse bei den anwesenden Schülerinnen und Schülern stieß. Sie stellte unterschiedliche Arten von Brücken vor und erläuterte dabei auch essentielle statische Aspekte, die bei der Planung dieser Ingenieurbauwerke eine wichtige Rolle spielen.

Musikalisch untermauert wurde die Preisverleihung von der Jazz-Combo des Saarbrücker Gymnasiums am Schloss.

Für die 6 Siegerteams geht es nun in die 2. Runde. Im länderübergreifenden Gesamtwettbewerb messen sie sich am 19. April 2013 im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz mit den besten Erbauern aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt.

Die Siegerinnen und Sieger im Überblick:

#### Alterskategorie I (bis Klassenstufe 8)

- 1. Platz:** Maxi Danner und Mattea Klostermann, 8. Klasse, Montessori-Zentrum, Saarbrücken
- 2. Platz:** Jan Gehring, Niklas Heinzel und Lucas Kayser, 7. Klasse, ERS St. Ingbert-Rohrbach, St. Ingbert
- 3. Platz:** Benoît Goebel und Kornél Télesy, 8. Klasse, Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum, Perl

#### Alterskategorie II (ab Klassenstufe 9)

- 1. Platz:** Vanessa Löh und Simon Zeyer, 10. Klasse, Maximilian-Kolbe-Schule, Wiebelskirchen
- 2. Platz:** Lukas Schuck, 10. Klasse, Marienschule, Saarbrücken
- 3. Platz:** Konrad Groß und Timo Hein, Montessori-Zentrum, Saarbrücken

## Vorankündigung: Mitgliederversammlung 2013

Die Mitgliederversammlung 2013 der Ingenieurkammer des Saarlandes findet

**am Donnerstag, 23. Mai 2013, um 16.30 Uhr  
im Gesellschaftsraum der Stadthalle Dillingen**

statt. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Bundesumweltminister Peter Altmaier sein Kommen zugesagt hat.

Eine Einladung samt Tagesordnung geht allen Mitgliedern mindestens vier Wochen vor diesem Termin zu. Schrift-

liche Anträge, die von Fachgruppenvorsitzenden gestellt oder von mindestens 10 Kammermitgliedern schriftlich unterstützt werden, sind in die Tagesordnung aufzunehmen, wenn sie zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung dem Präsidenten zugestellt worden sind.

## HOAI-Novellierung

**Referentenentwurf HOAI 2013 vorgelegt: Keine Rückführung der aus der HOAI 2009 ausgegliederten Teile X bis XII in den verbindlichen Teil**

Das Bundesministerium für Wirtschaft hat in der vergangenen Woche den Referentenentwurf der HOAI 2013 vorgelegt und an die Kammern und Verbände zur Stellungnahme weitergeleitet. Die Verbände haben bis zum 22.03.2013 Frist zur Stellungnahme erhalten. Der Kabinettsbeschluss ist für den April vorgesehen.

Kern der Modernisierung ist die baufachliche Überarbeitung der Leistungsbilder und die Aktualisierung der Honorartafelwerte. Allerdings haben wir mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen, dass die zentrale Forderung des Berufsstandes der Ingenieure, nämlich die derzeit in der unverbindlichen Anlage 1 der HOAI 2009 aufgeführten Planungsleistungen sowie die Leistungen der Örtlichen Bauüberwachung für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen in den verbindlichen Teil der HOAI zurückzuführen, nicht aufgenommen wurde.

Begründet wird diese Entscheidung politisch mit europarechtlichen Bedenken: angeblich sei bei einer Rückführung der o.g. Teile nicht auszuschließen, dass die EU-Kommission das System der HOAI gänzlich in Frage stellen würde. Dieses Argument greift aber nicht: die mit der HOAI-Novellierung 2009 eingeführt, nur für Inländer geltende HOAI ist aus europarechtlicher Sicht unbedenklich. Das hat schon ein Gutachten der Brüsseler Rechtsanwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer im Jahr 2008 bestätigt, das durch den wissenschaftlichen Dienst des Bundestages bestätigt wurde. Auch in einer erneuten aktuellen Stellungnahme hat die Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer bestätigt, dass einer Rückführung von Planungsleistungen in den verbindlichen Teil der HOAI keine europarechtlichen Gründe entgegenstehen.

Die Ingenieurkammer des Saarlandes setzt sich mit dem Entwurf zurzeit kritisch auseinander. In Gesprächsrunden mit den betroffenen Berufsgruppen wird derzeit eruiert, an welchen Stellen weiter Einfluss genommen und wie der öffentliche Druck auf die Politik verstärkt werden kann. Die Ingenieurkammer wird weiterhin gegenüber der Politik vehement die Rückführung der Leistungen für Umweltverträglichkeitsstudien, Thermische Bauphysik, Schallschutz und Raumakustik, Bodenmechanik, Erd- und Grundbau sowie der Vermessungstechnischen Leistungen und der Leistungen der Örtlichen Bauüberwachung für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen in den verbindlichen Teil der HOAI fordern.

Der Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V. (AHO), die Bundesingenieurkammer (BInGK) und die Bundesarchitektenkammer (BAK) haben bereits eine diesbezügliche Resolution unterzeichnet und an Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler und Bundesbauminister Dr. Peter

Ramsauer versandt. In einem zwischenzeitlich stattgefundenen Gespräch von AHO, BIngK und BAK mit Bundeswirtschaftsminister Rösler beharrte dieser weiterhin auf seinem Standpunkt. Nach Auffassung seines Ministeriums seien die europarechtlichen Bedenken gegen die HOAI zu groß, als dass eine Rückführung der o.g. Planungsleistungen in den verbindlichen Teil vorgenommen werden könnte.

Letztendlich bleibt ein Hoffnungsschimmer, da der Referentenentwurf zum einen noch nicht abschließend innerhalb der Bundesregierung abgestimmt ist und zum anderen der Bundesrat die HOAI durch entsprechende Beschlüsse noch ändern kann. Die Ingenieurkammern werden weiterhin mit Nachdruck versuchen, an diesen Stellen ihren Einfluss geltend zu machen.

## Parlamentarischer Abend der Bundesingenieurkammer

Am 19. Februar 2013 fand in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin der Parlamentarische Abend der Bundesingenieurkammer statt. Zahlreiche Staatssekretäre, Bundestagsabgeordnete und Ministeriumsmitarbeiter waren der Einladung gefolgt. Präsident Dr.-Ing. Frank Rogmann nutzte die Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen mit den Parlamentariern.



Präsident Dr.-Ing. Frank Rogmann im Gespräch mit MdB Anette Hübing über die Zukunft der Berufsbezeichnung „Ingenieur“.

## Kammermitglieder

Aus der **Liste der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure** wurde zum 28. Februar 2013 Herr Dipl.-Ing. Friedrich W. **Tobien**, Saarbrücken, **gelöscht**.

Aus der **Liste der Tragwerksplanerinnen und -planer** wurden zum 31. Dezember 2012 Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Ballani**, Völklingen und zum 28. Februar 2013 Herr Dipl.-Ing. Friedrich W. **Tobien**, Saarbrücken, **gelöscht**.

Aus der **Liste der Bauvorlageberechtigten** wurde zum 31. Dezember 2012 Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Ballani**, Völklingen, **gelöscht**.

## GHV Rechtsprechungs-Check

GHV

### Bauzeitverlängerung

KG 13.04.2010 - 21 U 191/08

**Aus dem Urteil:** „Mehraufwendungen sind diejenigen Aufwendungen, die der Auftragnehmer für die geschuldete Leistung tatsächlich hatte und die er ohne die Bauzeitverzögerung nicht gehabt hätte. Zur Substantiierung seines Anspruchs muss der Auftragnehmer daher vortragen, welche durch die Bauzeitverzögerung bedingten Mehraufwendungen er hatte. Ein Mehraufwand liegt nicht schon dann vor, wenn die vom Architekten geschuldeten Leistungen über einen längeren Zeitraum erbracht werden müssen; allein die Streckung des Leistungszeitraums reicht nicht aus.“

**GHV:** Das Urteil macht erneut deutlich, dass die Bauzeitverlängerung alleine keinen zusätzlichen Vergütungsanspruch rechtfertigt, obwohl im Vertrag eine Klausel zur Vergütung von Bauzeitverlängerungen vorgesehen war. Denn die Klausel hat nur einen Anspruch für „Mehraufwendungen“ vorgesehen. Der Planer konnte nicht „beweisen“, dass und in welchem Umfang er ineffizient gearbeitet hat. Einfach nur eine Auflistung von Stunden, die in der verlängerten Bauzeit entstanden sind, genügt dem Gericht jedenfalls nicht. Der Planer hätte gemäß der vertraglichen Vereinbarung i. V. m. der HOAI Anspruch auf ein Honorar, das sich nach den anrechenbaren Kosten, der Honorarzone, der Honorartafel und den erbrachten Leistungen richtet. Dies vergütet zunächst umfassend die nach dem Hauptauftrag geschuldeten Leistungen. So weit sich geschuldete Leistungen einfach nur zeitlich verschieben, ergibt dies demnach keinen Anspruch auf Mehrvergütung. Der Planer hätte nach Auffassung des Gerichts nachvollziehbar und unter Beweisantritt darlegen müssen, dass und in welchem Umfang er infolge der Verlängerung der Bauzeit Personal einsetzte, das er ohne die Bauzeitverlängerung nicht eingesetzt hätte, und welche Kosten hierfür entstanden sind. Er hätte also die Stundenzettel so aufbereiten müssen, dass erkennbar wird, in welchem Umfang er mehr leisten musste oder in welchem Umfang er ineffizient gearbeitet hat. Gleichzeitig hätte er die Umstände darlegen müssen, die zur Mehrleistung geführt haben, nämlich ob und dass das Personal permanent habe zur Verfügung stehen müssen, es zu einer Verlängerung von Montagezeiten der Unternehmen gekommen sei und die Unternehmer Beschleunigungsmaßnahmen ergriffen hätten.

So weit es um ineffizientes Arbeiten geht, kann es sich dann nur noch um Stunden handeln, in denen der Planer

Redaktionsschluss: 15. März 2013

### IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt – Regionalausgabe Saarland  
Herausgeber: Ingenieurkammer des Saarlandes  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Franz-Josef-Röder-Straße 9 • 66119 Saarbrücken  
Präsident: Dr.-Ing. Frank Rogmann  
Telefon: 06 81 / 58 53 13  
Fax: 06 81 / 58 53 90  
Email: [info@ingenieurkammer-saarland.de](mailto:info@ingenieurkammer-saarland.de)  
Internet: [www.ingenieurkammer-saarland.de](http://www.ingenieurkammer-saarland.de)  
Redaktion: Anke Fellinger-Hoffmann



keine Leistung erbringen konnte und dennoch anwesend war und sein musste. Dann müsste es aber in der Stundenaufstellung heißen: „Anwesend ohne Leistungserbringung“.

**Vergleich**

KG 29.07.2010 - 27 U 27/10

**Aus dem Urteil:** „Nach alledem steht fest, dass die Parteien sich wirksam und abschließend über den Honorarsanspruch des Klägers geeinigt haben, so dass ein nach der HOAI berechneter Anspruch im weitergehenden Umfang nicht in Betracht kommt.“

**GHV:** Die HOAI ist gesetzliches Preisrecht und gilt auch zeitlich dem Grunde nach unbegrenzt. So wirkt die HOAI noch nach Vertragsabschluss, während der Erbringung der Planungsleistung, und grundsätzlich noch nach Schlussrechnungsstellung. Der Planer kann also jederzeit auf die Zahlung von Mindestsätzen beharren, der Auftraggeber auf Höchstsätze. Die HOAI greift aber nicht mehr, wenn die Parteien sich in einem gerichtlichen oder in einem außergerichtlichen Vergleich nach Abschluss der Leistungen über ein Honorar geeinigt haben. So lässt das Gericht es im vorliegenden Fall völlig dahin stehen, ob eine zwischen den Parteien getroffene Honorarvereinbarung tatsächlich wegen Unterschreitens der Mindestsätze und fehlender Schriftform unwirksam ist. Denn nach Durchführung der Beweisaufnahme steht für dieses fest, dass es zu einem Vergleich nach Beendigung der Architektentätigkeit gekommen sei. Einer solchen im Wege des Vergleichs getroffenen Vergütungsvereinbarung stehe die HOAI nicht entgegen. Das hat der BGH in einem Urteil vom 21.06.2001 - VII ZR 435/99 bereits so entschieden. Das Gericht bewertet das Merkmal „nach“ nicht so, dass ein zeitlicher Abstand zwischen der Beendigung und dem Vergleich vorliegen müsste. Es genüge auch eine gleichzeitige Verständigung über den Abbruch der Arbeiten und über das geschuldete Honorar.

**GHV-Seminare:**

Die GHV bietet auch dieses Jahr wieder Seminare an. Damit möglichst viele Themen abgedeckt sind, finden diese zentral in Mannheim in Bahnhofsnähe, jeweils von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, statt:

| Inhalt:                                       | Termine:   |
|---|------------|
| HOAI-Vertiefungsseminar Wasserwirtschaft      | 22.04.2013 |
| HOAI-Vertiefungsseminar Verkehrsanlagen       | 06.06.2013 |
| HOAI-Vertiefungsseminar Tragwerksplanung      | 18.06.2013 |
| HOAI-Vertiefungsseminar Technische Ausrüstung | 26.06.2013 |
| HOAI-Vertiefungsseminar Rechtsprechung        | 11.07.2013 |
| HOAI 2013 – Ein erster Ausblick               | 17.04.2013 |
| Vergabe freiberuflicher Leistungen            | 30.04.2013 |
| Planerverträge „Konkret“                      | 23.05.2013 |
| Arbeiten für Kommunen mit und ohne Vertrag    | 27.06.2013 |

Es berichten und stehen auch für Fragen zur Verfügung: Dipl.-Ing. Peter Kalte und Dipl.-Ing. Arnulf Feller. **Achtung: Die GHV ist umgezogen und hat eine neue Adresse:** GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., Friedrichsplatz 6, 68165 Mannheim, www.ghv-guestestelle.de, Tel.: 0621 / 860861-0, Fax: 0621 / 860861-20

**Fortbildung**



**Tagesseminare „Nachhaltiges Bauen nach BNB“**

Nachhaltiges Bauen basiert auf dem ganzheitlichen Prinzip, sowohl ökonomische, ökologische als auch soziale Aspekte im Rahmen einer integralen Planung ausgewogen und für den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu berücksichtigen. Diese neuen Nachhaltigkeitsansätze erlangen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bauwesen eine kontinuierlich steigende Bedeutung. Mit Hilfe des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundesbauministeriums können Planungs- und Bauprozesse gezielt optimiert und transparent dokumentiert werden. In diesem Zusammenhang ist die Tatsache bedeutend, dass für neu errichtete Bürogebäude des Bundes seit Mai 2012 eine Nachhaltigkeitsbewertung auf Basis des BNB mit einem Mindesterfüllungsgrad von 65 % zwingend nachzuweisen ist. Sie erhalten in den Seminaren am 18.04. in Villingen-Schwenningen und am 06.06.2013 in Bingen/Rhein einen Überblick über die Grundlagen des Nachhaltigen Bauens und werden in das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) eingeführt.

**Akademie der Ingenieure startet Lehrgangsinformationen mit Videoclips**

Wenn Sie Interesse haben, sich anhand eines kurzen Videoclips über Seminare und Lehrgänge zu informieren, die Atmosphäre des Kurses und die Stimmen der Teilnehmer sowie die Ziele und Möglichkeiten dieser jeweiligen Ausbildung zu erfahren, dann schauen Sie doch mal auf www.akademie-der-ingenieure.de. Ein Film zum Thema Mediation erwartet Sie dort.

Anmeldung und weitere Informationen:  
 Akademie der Ingenieure AkadIng GmbH, Gerhard-Koch-Straße 2, 73760 Ostfildern, Telefon: 0711 / 79 48 22 21, Telefax: 0711 / 79 48 22 23,  
 E-Mail: [info@akademie-der-ingenieure.de](mailto:info@akademie-der-ingenieure.de),  
 Internet: [www.ingenieurbildung-suedwest.de](http://www.ingenieurbildung-suedwest.de)

**Energie SaarLorLux Fernwärme 2.0 – Wärme mit Potential**  
 23. April 2013, 16:00 bis 19:00 Uhr, in Saarbrücken

Die Energie SaarLorLux lädt Architekten und Ingenieure zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung zum Thema Fernwärme ins Heizkraftwerk Römerbrücke ein. Saarbrücken wird in vielen Stadtteilen bereits mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Der Ausbau dieser Fernwärme ist erklärtes und gemeinsames Ziel der Lan-





deshauptstadt Saarbrücken, der Saarbrücker Stadtwerke und der Energie SaarLorLux. Denn Fernwärme spart Platz beim Bau, Geld bei Betrieb und Wartung und ermöglicht – dank des sehr guten Primärenergiefaktors – deutliche Ersparnisse bei der Wärmedämmung. Die Kompaktveranstaltung „Fernwärme 2.0 – Wärme mit Potential“ informiert schnell und kompetent über die Möglichkeiten beim Bauen und Renovieren mit Fernwärme. Anmeldung und weitere Informationen stehen im Internet unter [www.ing-saarland.de](http://www.ing-saarland.de) unter der Rubrik Veranstaltungsübersicht bereit.

### UNITA und VBI-Landesverband Saarland Informationsforum für Ingenieure und Architekten

16. Mai 2013, 16:00 bis 19:00 Uhr, in Saarbrücken

In drei Vorträgen erhalten Sie Impulse und Informationen zu aktuellen Themen:

- **Wachstumsfaktoren im Ingenieurbüro – vom „Alten Fritz“ lernen?**  
Jochen Scholl, M. A., UNITA Unternehmensberatung GmbH, Mühlheim
- **Berufshaftpflichtversicherung der Ingenieure und Architekten: Aktuelle Hinweise aus der Praxis für die Praxis**  
Heinz Löbert, UNIT Versicherungsmakler GmbH, Frankfurt
- **Berechnung auskömmlicher Stundensätze**  
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel, Seidel Business Consult GmbH & CO. KG

Die Seminarkosten betragen 25,00 Euro und werden nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Anmeldungen werden bis zum 08. Mai 2013 erbeten. Weitere Details zur Durchführung der Veranstaltung und dem Veranstaltungsort erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Anmeldung und weitere Informationen stehen im Internet unter [www.unita.de](http://www.unita.de) bereit.

### Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)

#### Aktuelles zur Trinkwasserhygiene und Trinkwasser-Installation

24. Mai 2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Die Arbeiten an den europäischen und nationalen Normen zur Trinkwasser-Installation (TRWI 2012) sind beendet. Die wichtigsten Neuerungen der DIN 1988-Reihe, der DIN EN 806-Reihe, des DVGW-Regelwerks (DVGW W 551, DVGW W 291-2 etc.) und der Trinkwasserverordnung werden im Rahmen einer eintägigen Schulung vermittelt. Die Teilnehmer aktualisieren ihre Fachkenntnisse zu Erkenntnissen der Trinkwasserhygiene und den damit verbundenen Anforderungen an die Trinkwasser-Installation. Fachspezifische Fragestellungen vertiefen das erworbene Wissen.

Die Seminargebühren betragen 150 Euro. Das Seminar findet im Mercure Hotel Saarbrücken Süd, Zinzinger Str. 9 in 66119 Saarbrücken statt.

Anmeldung und weitere Informationen stehen im Internet unter [www.dvgw-saar.de/veranstaltungen/veranstaltungsdatenbank/](http://www.dvgw-saar.de/veranstaltungen/veranstaltungsdatenbank/) bereit.

### Institut für Weiterbildung und Zertifizierung



- Wärmebürckenberechnung** 08.05.2013 Kaiserslautern
- Schallschutz und Raumakustik** 29.05.2013 Kaiserslautern
- Neue EnEV 2013/2014** 05.06.2013 Kaiserslautern
- Verkaufskonzepte für Energieberater** 17.06.2013 Saarbrücken
- Lüftungskonzepte nach DIN 1946-6** 19.06.2013 Kaiserslautern
- Barrierefreies Bauen für Jung und Alt** 24.06.2013 Saarbrücken

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.iwuz.de](http://www.iwuz.de)

Informationen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Internet unter [www.ing-saarland.de](http://www.ing-saarland.de)

## Fachliteratur

### Achim Pilz Hrsg.

#### Lehm im Innenraum

Eigenschaften, Systeme, Gestaltung

Fraunhofer IRB Verlag

ISBN 978-3-8167-8664-1

Preis: 69,00 Euro

Lehm ist ein zeitloses Baumaterial mit ästhetischen, bauphysikalischen und nachhaltigen Potentialen. Im Zuge einer neuen Ästhetik, die bei ansprechenden Oberflächen beginnt und bei nachhaltigen Gebäuden endet, werden moderne Lehmbaumstoffe zunehmend nachgefragt. Sie haben einen mineralischeren Charakter als Sichtbeton und vermitteln mehr Wärme und Geborgenheit als eine Le Corbusier-Liege mit Kuhfell. Lehm ist dauerhafter als Glas und Stahl, denn er rostet nicht und kann einfach wiederverwertet werden. Das Buch zeigt Böden mit einer fundamentalen Erdigkeit, mineralische Wände, spektakulären Stampflehm, rationell zu verarbeitende Lehmplatten und Lehmsteine sowie wohngesunde Lehmfarben und -putze. Seinen Schwerpunkt bilden die Gestaltung mit und die Verarbeitung von Lehmputzen. Sie sind am differenziertesten entwickelt, mit ihnen wird am häufigsten gestaltet.

Das Buch bündelt das Fachwissen von 23 Spezialisten zu einem Standardwerk über moderne Lehmarchitektur für Planer und Gestalter. Es ist übersichtlich strukturiert in die Bereiche Grundlagen, Bauphysik, Nachhaltigkeit, Stand der Technik und Ästhetik – mit den Unterpunkten Inspirationen und herausragende Lehmbauprojekte.

Für die Neuauflage konnten weitere Spezialisten gewonnen werden, die über Stroh-Lehm und das neue Technische Merkblatt Lehmsteine berichten. Der neue Abschnitt Ästhetik von Lehmsteinen zeigt u.a. Bauten von Gernot Minke. Zwei Meilensteine mit Strohdämmung, einer davon mit vorgefertigten Elementen, machen diese Bauweise anschaulich. Neue Inspirationen kommen aus Japan. Hinzu kamen auch Abschnitte zu Temperierung mit Lehmkomponenten und Brandsanierung. Einige aktuelle Projekte und neue Produkte werden vorgestellt und eingeordnet. Nicht zuletzt gibt es Informationen zu Weiterbildungen, Fachverbänden und zu energetischen Qualitäten von Lehm.



### Weiße Wannen – richtig beraten, richtig planen, richtig bauen

Tagungsband  
 Fraunhofer IRB Verlag  
 ISBN 978-3-8167-8685-6  
 Preis: 29,00 Euro

Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton bezeichnet man als „Weiße Wannen“. Ihr Planung und Ausführung sind in der zugehörigen DAfStb-Richtlinie geregelt und in der Fachliteratur beschrieben. Dennoch bleiben für Bauherren, Architekten, Tragwerksplaner und Bauunternehmer vielfach technische und vertragsrechtliche Fragen offen: Sind Risse, die sich durch Selbstheilung geschlossen haben, langfristig auch dicht? Ergeben sich wesentliche Unterschiede zwischen Weißen und Schwarzen Wannen? Spricht etwas dagegen, Weiße Wannen hochwertig zu nutzen?

Kann man eine Weiße Wanne als trocken, wasserdicht, wasserundurchlässig, praktisch wasserdicht oder als absolut wasserdicht bezeichnen? Die Richtlinie des DAfStb lässt mehrere Optionen zu. Welche Variante man am besten planen oder ausführen sollte, ist oft genug ungeklärt. In jedem Fall ist es wichtig, dass Einvernehmen zwischen den am Bau Beteiligten darüber erzielt wird, welche Art von Dichtigkeit zu welcher Zeit mit welchen Mitteln zu realisieren ist.

Anerkannte Fachleute beantworten Fragen der hochwertigen Nutzung von Weißen Wannen, zu den Besonderheiten von Weißen Dächern und Decken, zu Weißen Wannen aus Halbfertigteilen und zu fachgerechten Fugenabdichtungen. Wie in den Beiträgen mit juristischen Hintergrund gezeigt wird, bleibt die bauliche Realisation in all diesen Punkten oft deutlich hinter der Theorie zurück.

### Schäden am Dach

Problempunkte und Sanierung von Steil-, Flach- und Gründächern sowie Photovoltaikanlagen  
 Tagungsband

Fraunhofer IRB Verlag  
 ISBN 978-3-8167-8776-1  
 Preis: 29,00 Euro

Dächer und Dachabdichtungen sind starken Witterungs- und Umwelteinflüssen ausgesetzt und müssen gleichzeitig den hohen Anforderungen des baulichen Wärmeschutzes entsprechen. Zusätzlich bieten Dächer die Fläche für die Installation von Photovoltaikanlagen und werden dadurch weiter beansprucht. Dächer gehören deshalb zu den am höchsten belasteten Teilen eines Gebäudes. Um die Funktionsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten, müssen sie sorgfältig geplant, gebaut und gewartet werden. Trotzdem kommt es immer wieder zu erheblichen bautechnischen Mängeln und Schäden, die hohe Kosten verursachen.

Auf dem 47. Bausachverständigen-Tag zeigten deshalb namhafte Sachverständige und Experten Schwachstellen und häufig auftretende Problempunkte bei Steil-, Flach- und Gründächern sowie Photovoltaikanlagen auf. Aus der Sichtweise des Praktikers werden typische Schadensbilder und ihre Ursachen sowie die zugrunde liegenden Fehler aufgezeigt und analysiert. Die Referenten geben Empfehlungen für mangelfreie Konstruktionen und Hinweise zur wirtschaftlichen Sanierung und Instandsetzung. Neue Entwicklungen bei Normen und Richtlinien werden vorgestellt und kommentiert.

### Thomas Zimmermann, Martina Zimmermann Lehrbuch der Infrarotthermografie

Allgemeine Grundlagen der Thermodynamik, Strahlungsphysik und Infrarot-Geräte-Technologie  
 Fraunhofer IRB Verlag  
 ISBN 978-3-8167-8673-3  
 Preis: 39,00 Euro

Das Lehrbuch behandelt umfassend die Grundlagen der Infrarotthermografie, der normativen Stufen 1 und 2. Fachbegriffe, technische Abkürzungen und Formeln werden ausführlich erklärt und in ihrer Anwendung beschrieben. Von der Entwicklungsgeschichte der Infrarotthermografie bis zur Neuzeit werden alle wesentlichen Eckpunkte dieser Technologie aufgegriffen. Ein kompaktes Werk mit komplettem, normativem Ausbildungsinhalt für die Infrarotthermografie. Das Buch enthält viele Tabellen, Zeichnungen, Bilder und Erläuterungen zu den einzelnen Themen und stellt eine vollständige theoretische Ausbildungsgrundlage dar.

### Eric Theiß

### Rationelle Energieanwendungen in der Gebäudetechnik Energieeffiziente Systemtechnologien der Raumluft-, Klima-, Kälte- und Beleuchtungstechnik

Anlagenkonzepte, Anwendungen und Praxistipps  
 Fraunhofer IRB Verlag  
 ISBN 978-3-8167-8529-3

Preis: 55,00 Euro

Aufgrund der steigenden Energiepreise und knapper werdenden Ressourcen müssen bestehende energieintensive Systeme der Raumluft-, Klima-, Kälte- und Beleuchtungstechnik überdacht und innovative Lösungsansätze entwickelt werden.

Der Autor beschreibt Funktionsprinzipien und Nutzungsvarianten von rationellen Umwandlungstechnologien und beschäftigt sich auch mit Innovationen und Prototypen aus diesem Bereich. Ebenso werden die Optimierung der Energieeffizienz und die Steigerung des Nutzerkomforts mit Hilfe der Gebäudeautomation erläutert. Mit Blick auf die aktuellen Regelwerke, Verordnungen und Richtlinien werden die charakteristischen Parameter beleuchtet und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen angestellt. Zur Veranschaulichung sind für jede Technologie mögliche Systemintegrationen aufgeführt, die anhand von Anlagebeispielen und Objektbeschreibungen erläutert werden.

Ein Glossar und die wichtigsten Kontaktadressen runden das Fachbuch ab.

## KfW-Bankengruppe

Palmengartenstr. 5 – 9, 60325 Frankfurt

Die aktuellen Konditionen aller Kreditprodukte der KfW-Bankengruppe sind nachzulesen im Internet unter [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de), [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de) und [www.kfw-beraterforum.de](http://www.kfw-beraterforum.de). Das Infocenter der KfW Mittelstandsbank ist unter der Servicenummer 01801 241124, dasjenige der KfW Förderbank unter der Servicenummer 01801 335577 erreichbar.